

## Vorsicht Telefontrick: PIN nicht verraten!

Frankfurt, 3. November 2020 – Das Telefon klingelt und ein vermeintlicher Bankmitarbeiter, Polizist oder Enkel ist am Apparat. Häufig treten die Anrufer sehr vertrauenswürdig auf. Telefon-Tricks werden in letzter Zeit wieder verstärkt von Kriminellen genutzt, um an persönliche Informationen wie Kontonummern und PINs oder sogar an die Zahlungskarten zu gelangen. Hier sollten bei Verbrauchern die Alarmglocken läuten und ein verantwortungsvoller Umgang mit sensiblen Angaben in Erinnerung gerufen werden. Denn ohne entscheidende Daten wie etwa die Geheimzahl kann es Betrügern nicht gelingen, Geld vom Konto abzuräumen.

Tipps, wie sich Verbraucher schützen können:

- Die PIN muss geheim bleiben und darf nie an Dritte weitergegeben werden. Weder Bankmitarbeiter noch Polizei fragen am Telefon sensible Daten wie zum Beispiel die Geheimzahl ab.
- Am Telefon sollte man unbedingt wachsam sein und im Zweifel einfach auflegen, wenn einem etwas seltsam vorkommt.
- Die im Display angezeigte Rufnummer – auch die 110 – ist keine sichere Möglichkeit, den Anrufer zu identifizieren, denn sie lässt sich technisch manipulieren.
- Bankkunden sollten sich bei Missbrauch ihrer Daten – auch im Verdachtsfall – sofort an ihre Bank oder Sparkasse wenden und bei der Polizei Strafanzeige erstatten.
- Bei Verlust oder Diebstahl muss die girocard umgehend gesperrt werden. Der Sperr-Notruf 116 116\* ist rund um die Uhr erreichbar.

\* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland kostenfrei. Aus dem Ausland mit jeweiliger Landesvorwahl von Deutschland vorweg (meist +49). Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht geroutet werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 4050 4050; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber.

Weitere Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal [www.kartensicherheit.de](http://www.kartensicherheit.de) zusammengestellt. Hier finden Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln und einen SOS-Infopass mit den wichtigsten Sperrnummern für den Notfall als Download.

Pressemeldung abrufbar unter [www.kartensicherheit.de](http://www.kartensicherheit.de)

Übermittelt durch:

Schwarz & Sprenger GmbH – Telefon: +49 (0) 89 / 2153 7887 0 – [www.schwarz-sprenger.de](http://www.schwarz-sprenger.de)